

POSTULAT von Marcel Burlet (SP, Regensdorf) und Willy Germann (CVP, Winterthur)
betreffend Gleitanflugverfahren auf dem Flughafen Zürich-Kloten (CDA-System)

Der Regierungsrat wird beauftragt, sich bei Unique im Rahmen seiner Aufsichtsfunktion dafür einzusetzen, dass auf dem Flughafen Zürich-Kloten das Gleitanflugverfahren nach dem CDA-System ermöglicht wird. Dieses Anflugverfahren soll mittelfristig Standard werden.

Marcel Burlet
Willy Germann

Begründung:

Der rundum von Wohngebieten umgebene Flughafen Zürich-Kloten ist darauf angewiesen, seine Immissionen reduzieren zu können: technische Möglichkeiten erlauben es, grosse Fortschritte punkto Umweltschutz zu erzielen.

So auch der Continuous Descent Approach, kurz CDA genannt. Der Vorteil des CDA-Anflugverfahrens ist ein Anfliegen im Gleitflug, nämlich eine exaktere Flugplanung, als sie heute möglich ist. Der Landezeitpunkt wird wesentlich früher festgesetzt und der Flugverlauf wird danach ausgerichtet. Das führt zu nahezu optimalen Flugwegen. So gibt es keine Warteschlangen mehr und die Organisation am Boden wird effizienter: Das bedeutet in der Luft weniger Lärm, am Boden weniger Rollzeit, weniger Treibstoffverbrauch.

Der Flugzeugbauer Airbus rechnet in seiner globalen Marktprognose – das war noch vor der Finanzkrise, dass die Zahl der Passagierflüge in den nächsten zwanzig Jahren weltweit jährlich um knapp 5 Prozent ansteigt. Das hiesse: Die Emissionen würden sich in diesem Zeitraum verdoppeln. Die Luftfahrt produziert heute etwa 2 bis 3 Prozent der globalen CO₂-Emissionen, auf den weltweiten Verkehr bezogen sind das 12 Prozent.

Die Europäische Organisation für Flugsicherheit (Eurocontrol), der Weltluftfahrtsverband (Iata) und der weltweite Dachverband von Flugsicherungsanbietern (Canso) setzen auf die CDA- Technik. Sie spielt eine Schlüsselrolle im Masterplan der drei Organisationen, wie künftig Treibstoff und Emissionen effektiv reduziert werden sollen. «Die Einführung des Systems hängt grundsätzlich davon ab, wie die Flughäfen, die lokalen Flugsicherungen und die wichtigsten Fluggesellschaften zusammenarbeiten werden», schreibt der Umweltbeauftragte von Eurocontrol, Andrew Watt, in der Zeitschrift «Skyway».

Weltweit können heute gegen 30 Flughäfen mit dem neuen Verfahren angefliegen werden. Derzeit sind Flugzeuge von 64 Airlines mit dem CDA-System ausgerüstet, neben der Scandinavian Airline unter anderem auch KLM, Lufthansa, Finnair, British Airway. Die europäische Luftfahrtindustrie hat an der Konferenz in Genf angekündigt, bis 2013 die Technik des kontinuierlichen Sinkflugs in rund 100 europäischen Flughäfen als Standard einzuführen. Damit will sie den jährlichen CO₂-Ausstoss um bis zu einer halben Million Tonnen senken.